

## ***PROTOKOLL***

### **der 4. Sitzung des Landwirtschafts- und Umweltausschusses der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten am 30.01.2020**

<u>Beginn:</u>	17:30 Uhr
<u>Ende:</u>	19:20 Uhr
<u>Tagungsort:</u>	Damgartener Schützenhaus, Am Sportplatz 1, 18311 Ribnitz-Damgarten

#### **Anwesenheit**

##### **Vorsitz**

Herr Helge Eggersmann anwesend

##### **Mitglieder**

Frau Birte Buchin anwesend

Herr Detlef Hauschild anwesend

Herr Thomas Huth anwesend

Herr Hans-Dieter Konkol anwesend

Herr Eckart Kreitlow anwesend

Herr Michael Lorusch anwesend, ab 17:33 Uhr

Frau Kathrin Prange anwesend, ab 17:35 Uhr

Herr Hans-Joachim Westendorf anwesend

##### **Verwaltung**

Herr Falk Fleischer anwesend für TOP 5

Herr Michael Kresin anwesend

Herr Martin Weiß entschuldigt, verfügbare Vertretung durch Frau Wulf für TOP 5

##### **Gäste**

Herr Andreas Lahn anwesend für TOP 6

Frau Susanne Wieben anwesend für TOP 6

##### **Schriftführer**

Doreen Wilke anwesend

##### **Presse**

Herr Edwin Sternkiker anwesend im öffentlichen Teil

## Tagesordnung

### öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 05.12.2019 mit Protokollkontrolle
- 5 Stadtwald Damgarten
- 6 Vorstellung der Umweltinitiative Klockenhagen
- 7 Anfragen/Mitteilungen

### nichtöffentlicher Teil:

- 8 Auskünfte/Mitteilungen

#### **TOP 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Ausschussvorsitzender Eggersmann eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 7 anwesenden Mitgliedern fest.

#### **TOP 2** Feststellung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung gab es keine Änderungsanträge.

#### **TOP 3** Einwohnerfragestunde

Es waren keine Anwohner vertreten.

#### **TOP 4** Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 05.12.2019 mit Protokollkontrolle

Herr Eggersmann erfragte die Erstumsetzung der Maßnahmen im Damgartenr Stadtwald. Herr Huth entgegnete, dass die Stadtverwaltung zügig handelte und bereits Poller gesetzt wurden, die ein Befahren der entsprechenden Flächen verhindern sollen.

Herr Eggersmann fragte nach der Vorstellung des Konzeptes für die Gestaltung der Uferpromenade am Hafen Ribnitz und schlug vor das Konzept in der Sitzung am 11.06.2020 durch einen Mitarbeiter der Stadtverwaltung vorstellen zu lassen.

Frau Buchin wies darauf hin, dass die Uferpromenade beim Kutter des Fischverkäufers im Hafen Ribnitz absackt.

Das Protokoll der 3. Landwirtschafts- und Umweltausschusssitzung vom 05.12.2019 wurde einstimmig bestätigt.

#### **TOP 5** Stadtwald Damgarten

Herr Fleischer informierte über den Stadtwald Damgarten, dessen 7 ha große Fläche ursprünglich „Tannenwald“ genannt wurde. Der Wald besteht aus älteren Kiefern, Rotbuchen, Bergahornen, Linden und wenigen Birken. Der Waldboden ist teilweise stark mit Brombeersträuchern bedeckt. Da das Umtriebsalter einer Kiefer durchschnittlich bei 130 Jahren liegt, werden bei Auslichtungen Nadelbäume entnommen. Die Laubbaumarten wachsen eigenständig durch Selbstaussaat und verdrängen die Nadelhölzer auf natürliche Art und Weise in diesem Wald.

Laut Landeswaldgesetz ist die Waldfläche ein „Wald“ und kein „Park“. Im „Wald“ sind demnach Trampelpfade möglich, aber gepflegte Wege, wie in einem Park unüblich. Jede Person kann den Wald, auf eigene Gefahr, zur Erholung betreten. Eine Verkehrssicherungspflicht, wie in Parks üblich, besteht nicht (keine öffentlichen Wege, Straßen).

Herr Fleischer erläuterte, dass vor Jahren um das Tannenhaus herum Wald aus der Nutzung herausgenommen und diese Fläche als Park umgewidmet wurde. Für diese Umwidmung musste die

Stadtverwaltung einen Ausgleich, in Form von Ersatzpflanzungen, schaffen. Je nach Baumart 1:2 (Nadelbaum) oder 1:3 (Laubbaum).

Herr Fleischer ergänzte, dass sich die forstrechtlichen Maßnahmen im Damgartener Stadtwald in Grenzen halten, da es sich um eine Waldfläche handelt. Viele Anwohner jedoch sehen den Wald als Park und sind daher unzufrieden über den teilweise natürlich belassenen Zustand.

Herr Fleischer hebt noch einmal den Unterschied zwischen „Wald“ und „Park“ hervor. Ein Park zeichnet sich durch Einzelbäume und viel Lichteinfall aus. Damit die nicht bewaldete Fläche nicht wieder verbuscht muss eine regelmäßige Mahd erfolgen. Das Arbeiten „gegen die Natur“ ist demnach notwendig, um den Charakter eines Parks zu erhalten.

Die Ausschussmitglieder einigten sich darauf, dass in Absprache mit dem Stadtförster und dem Stadtbauhof 2 Hauptwege im Stadtwald gepflegt werden, so dass die Begehbarkeit für die Anwohner gewährleistet ist. Zudem werden beschädigte Bänke repariert, ausgetauscht und / oder durch neue ersetzt. Eine Wiederherstellung des parkähnlichen Zustands um das Tannenhaus herum ist schwierig, da z.B. für Ziersträucher zu wenig Lichteinstrahlung verfügbar ist. Sobald die Bäume wieder Laub tragen, verschlechtern sich für Blumen und Sträucher die notwendigen Lichtverhältnisse. Zudem wären die Kosten für die Parkpflege aufgrund mangelnder Arbeitskräfte (keine ABM-Maßnahmen mehr) schwierig.

Herr Eggersmann und Herr Huth wünschen von der Stadtverwaltung die Aufstellung eines Kostenrahmens für die Ertüchtigung und Unterhaltung der möglichen Pflegemaßnahmen der Waldwege.

Herr Fleischer schlug vor, im Frühjahr eine Führung durch den Damgartener Stadtwald durchzuführen, an dem die Mitglieder des Umweltausschusses sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger teilnehmen können. Nach diesem Termin können auch die zu pflegenden Wege im Wald festgelegt werden, damit die Anwohner Spaziermöglichkeiten vorfinden. Der Vorschlag wurde von allen Ausschussmitgliedern positiv aufgenommen. Als Terminmöglichkeit werden der 10. oder 17. Mai favorisiert. Die Entscheidung wird in der nächsten Ausschusssitzung gefällt und die Öffentlichkeit darüber informiert.

Herr Kreitlow erfragte, ob im Wald viel Vandalismus vorherrscht. Herr Fleischer verneinte, verwies aber ergänzend auf ein massives Müllproblem in den Wäldern. Im Forsthof steht ein riesiger Container, der die im Wald entsorgten und durch die Forstmitarbeiter gesammelten Gegenstände fasst.

Auf Anfrage Frau Wiebens zum Bildungsauftrag des Stadtförsters, antwortete Herr Fleischer, dass dieses Aufgabengebiet sehr umfassend ist und kein Forstmitarbeiter nebenbei abarbeiten kann. Aus diesem Grund wurde Herr Teschendorf eingestellt. Er führte beispielsweise im Jahr 2019 in über 200 Wanderungen über 2.000 Interessenten durch das Areal des Infozentrums Wald und Moor.

Die Ausschussmitglieder lobten die Umsetzung des Bildungsauftrages und verwiesen auf die Wichtigkeit der personellen Nachbesetzung, wenn Herr Teschendorf in den Ruhestand geht.

## **TOP 6** Vorstellung der Umweltinitiative Klockenhagen

Herr Lahn und Frau Wieben stellten die Umweltinitiative Klockenhagen vor, deren Unterstützer Anwohner aus Klockenhagen, Graal-Müritz, Hirschburg und Ribnitz sind. Aufgrund eines massiven Einsatzes von Pestiziden auf den landwirtschaftlichen Flächen in Klockenhagen, gründete sich die Initiative mit dem Fokus auf Leben, Landwirtschaft, Natur und Tourismus im Jahr 2015 in Klockenhagen. Ziel ist es, dass auf kommunalen sowie auf verpachteten Flächen der Stadt keine Pestizide mehr zum Einsatz kommen. Im Miteinander und durch viele Veranstaltungen ist es gelungen, dass das Gut Klockenhagen wieder ökologisch arbeitet und auf Pestizide verzichtet. Herr Lahn erfragte, in wieweit der Umweltausschuss in die Vorgänge der Pachtflächenneuausschreibung eingebunden ist.

Die Ausschussmitglieder wünschen zur nächsten Sitzung des Umweltausschusses eine Übersicht der neu auszuschreibenden Pachtflächen, die aussagt, um welche Flächen es sich handelt, welche Größe die Flächen besitzen, wer die Flächen pachtet, wie die Laufzeiten und Kündigungsfristen festgeschrieben sind.

Die Ausschussmitglieder spielen mit dem Gedanken eine Arbeitsgruppe zu gründen, die 14-tägig tagt.

**TOP 7** Anfragen/Mitteilungen

Es wurden keine Anfragen/Mitteilungen kundgetan.

**TOP 8** Auskünfte/Mitteilungen

Herr Konkol erfragte den Stand zu den Baumfällungen in der Schwarzen Straße, Herr Kresin erläuterte, dass die Anzeige an die Untere Naturschutzbehörde weitergeleitet wurde und dort bearbeitet wird.

---

Helge Eggersmann  
Vorsitz

Doreen Wilke  
Protokollführung